



Vorwort

Was genau ist agile Softwareentwicklung? Wie ist sie entstanden? Wie hat sie sich entwickelt?

In diesem Buch liefert Uncle Bob wohldurchdachte Antworten auf diese Fragen. Zudem benennt er die vielfältigen Weisen, auf die agile Softwareentwicklung fehlinterpretiert oder korrumpiert wurde. Seine Sichtweise ist von besonderer Bedeutung, weil er auf diesem Fachgebiet eine Autorität ist und an der Entstehung agiler Softwareentwicklung beteiligt war.

Bob und ich sind seit vielen Jahren befreundet. Wir trafen uns zum ersten Mal, als ich 1979 in der Telekommunikationsabteilung von Teradyne eingestellt wurde. Bei meiner Tätigkeit als Elektrotechniker installierte und betreute ich die verschiedensten Produkte. Später wurde ich dann Hardware-Designer.

Etwa ein Jahr darauf begann das Unternehmen, nach neuen Produktideen zu suchen. 1981 schlugen Bob und ich einen elektronischen Rezeptionisten für die Telefonanlage vor. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um ein Voicemail-System, das Anrufe weiterleiten konnte. Das Konzept gefiel dem Unternehmen und schon bald begannen wir mit der Entwicklung von »E.R. – The Electronic Receptionist«. Unser Prototyp war auf dem neuesten Stand der Technik. Er verwendete das Betriebssystem MP/M, das auf einem 8086-Prozessor von Intel lief. Die Sprachnachrichten wurden auf einer ST-506-Festplatte von Seagate gespeichert, die über 5 Megabyte Speicherplatz verfügte. Ich entwarf die Hardware für das Sprachdialogsystem und Bob entwickelte die Anwendung. Als ich fertig war, beteiligte ich mich auch an der Programmierung – seitdem bin ich Softwareentwickler.

Um 1985 oder 1986 stellte Teradyne die Entwicklung von E.R. plötzlich ein und zog – ohne dass wir davon wussten – die Patentanmeldung zurück. Das war eine Entscheidung, die das Unternehmen schon bald bereuen sollte und die Bob und mir heute noch zu schaffen macht.

Schließlich verließen wir beide das Unternehmen, um nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Bob gründete ein Beratungsunternehmen im Großraum Chicago. Ich wurde freiberuflicher Softwareentwickler und Dozent. Wir blieben weiter in Kontakt, obwohl ich in einen anderen Bundesstaat umgezogen war.

Im Jahr 2000 unterrichtete ich objektorientierte Analyse und Design bei Learning Tree International. Der Lehrgang umfasste UML (Unified Modeling Language)

und USDP (Unified Software Development Process). Mit diesen Technologien konnte ich mich gut aus, nicht aber mit Scrum, Extreme Programming oder ähnlichen Praktiken.

Im Februar 2001 wurde das agile Manifest veröffentlicht. Wie bei vielen anderen Entwicklern auch war meine erste Reaktion: »Das Agile was?« Das einzige Manifest, das ich kannte, war das von Karl Marx, einem leidenschaftlichen Kommunisten. War dieses Manifest ein Ruf zu den Waffen? Von verdammten Software-Radikalisten?

Das Manifest löste eine Art Rebellion aus. Es sollte die Entwicklung von schlankem, sauberem Code durch einen kollaborativen, anpassungsfähigen und Feedback-getriebenen Ansatz inspirieren. Es bot eine Alternative zu »schwergewichtigen« Prozessen wie dem Wasserfallmodell oder dem USDP.

Es ist jetzt 18 Jahre her, dass das agile Manifest veröffentlicht wurde. Für die meisten heutigen Entwickler ist es also uralte Geschichte. Aus diesem Grund wäre es möglich, dass Ihr Verständnis von agiler Softwareentwicklung nicht mit dem übereinstimmt, was ihre Urheber beabsichtigten.

Dieses Buch möchte das richtigstellen. Es betrachtet agile Softwareentwicklung aus einer historischen Perspektive und ermöglicht so ein umfassenderes und präziseres Verständnis der Thematik. Uncle Bob ist einer der klügsten Menschen, die ich kenne, und seine Begeisterung für Programmierung kennt keine Grenzen. Wenn es jemandem gelingt, agile Softwareentwicklung zu entmystifizieren, dann ihm.

– Jerry Fitzpatrick

Software Renovation Corporation

März 2019